



Styleguide „Corporate Design“ 2023–2025

für das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Impressum

Herausgeber:

IQ Vernetzungsprojekt (VP IQ)

ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH

Lungengasse 48–50
50676 Köln

Tel.: +49 221 – 932981 0
info@ebb-bildung.de

Redaktion:

Christian Zingel, ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH

Miriam Farnung, ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH

Januar 2023

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Regionale Integrationsnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:





**Corporate Design im
Förderprogramm IQ**

S. 4–5



**Auflagen für
geförderte Projekte**

S. 6–14



**Grundlegende
Gestaltungselemente**

S. 16–22



**Anwendungen
Printmedien**

S. 23–32



**Anwendung
digitale Medien**

S. 31–40



**Sprache im
Förderprogramm IQ**

S. 41–42



**Besonderheiten bei
der Anwendung**

S. 43–44

Corporate Design im Förderprogramm IQ

Für das gemeinsame Auftreten im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ ist ein visuell einheitliches Erscheinungsbild aller Veröffentlichungen von Programmakteuren wichtig, um die Bekanntmachung und die Etablierung des Förderprogramms IQ als Marke zu unterstützen und einen stringenten Wiedererkennungseffekt zu gewährleisten. Hierfür wurde zur ersten Förderrunde ab 2011 ein Corporate Design (CD) entwickelt, das die Erkennbarkeit der Zusammengehörigkeit des gesamten Förderprogramms sicherstellt und die Anforderungen sowie Vorlagen für Publikationen in der Publikation „IQ Styleguide Corporate Design“ dokumentiert.



Umzusetzende Auflagen

Zur neuen Förderrunde 2023-2025 wurde der Styleguide umfassend überarbeitet. Neben der Umsetzung und Einhaltung der mit der Förderung einhergehenden Auflagen bzgl. der Öffentlichkeitsarbeit aus den Zuwendungsbescheiden, die immer Vorrang haben, ist die einheitliche Optik der Vorlagen der zweite Schwerpunkt des IQ Styleguides „Corporate Design“.

Anschauliche Beispiele in Print und Digital

Der vorliegende, überarbeitete IQ Styleguide bietet verschiedene Umstrukturierungen und Neuerungen, die beiden Hauptthemen „Auflagen für geförderte Projekte“ und „Grundlegende Gestaltungselemente für Print- und digitale Medien“ sind jedoch im Kern gleichgeblieben. Durch eine klarere Trennung der Bereiche, dem übersichtlichen Inhaltsverzeichnis und verschiedenen anschaulichen Beispielen in Print und Digital ist eine einfache Orientierung für alle Nutzer*innen möglich. Für einen guten Überblick werden im ersten Kapitel „Auflagen

für geförderte Projekte“ sämtliche Vorgaben entsprechend der Publizitätsvorschriften des ESF und der Zuwendungsbescheide thematisiert. Für die umzusetzenden Auflagen werden konkretere Hilfestellungen gegeben, z. B. durch weitere Vorlagen (z. B. am Standort anzubringendes Plakat) und genauere Handlungsempfehlungen (z. B. „Wie gestalte ich meine Webseite korrekt?“). Die zu verwendenden Vorlagen wurden aktualisiert, ihre Verwendung wird in diesem neuen IQ Styleguide detaillierter erklärt.

Technische Unterstützung

Übergeordneten Fragen, die sich auf den IQ Styleguide insgesamt oder einzelne Vorlagen beziehen, können die Öffentlichkeitsarbeit (ÖA)-Verantwortlichen der Vorhabenträger in regelmäßig stattfindenden Sprechstunden mit den Ansprechpartnern des Vernetzungsprojekts thematisieren. Die Veranstaltung der Sprechstunden wird frühzeitig bekannt gegeben. Die Öffentlichkeitsarbeit der Vorhabenträger liegt grundsätzlich in ihrer eigenen Verantwortung.



Eine deutliche Ausrichtung auf Teilnehmer*innenmaterialien ist von Seiten der Mittelgeber erwünscht, dabei sollen unter Federführung der Fachstellen möglichst gemeinsame Publikationen erstellt werden. Vor der Planung eines Produktes, das mehr als vier Seiten umfasst (Arbeitshilfe, Handreichung, Flyer), sollten die ÖA-Verantwortlichen der Vorhabenträger prüfen, ob ähnliche Produkte in anderen Regionalen Integrationsnetzwerken geplant oder bereits produziert sind und besprechen, ob die Produkte eventuell von bundesweiter Relevanz sein könnten. Produkte wie Broschüren, Zwischenberichte etc. sind, nachdem diese vom Projekt bereits auf Barrierefreiheit vorgeprüft wurden, in einem zeitlich angemessenen Vorlauf beim Zuwendungsgeber zur inhaltlichen Prüfung vorzulegen.

Auflagen für geförderte Projekte

Ein Projektträger, der eine Förderung vom Bund und vom Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) erhält, ist gemäß der ESF-Publizitätsanforderungen verpflichtet, die Förderung nach außen sichtbar zu machen. Bei allen öffentlichkeitswirksamen Informations- und Kommunikationsmaßnahmen von Projektträgern ist immer die Unterstützung der Maßnahme durch den Bund und den ESF hervorzuheben. Dies geschieht durch die Verwendung des Förderhinweises, also des Fördersatzes und des ESF Plus-Förderlogos des BMAS, BAMF-Logos, BMBF-Logos und BA-Logos. Um eine bessere Barrierefreiheit zu gewährleisten muss das „Plus“ von ESF Plus immer ausgeschrieben werden.

Corporate Design ist verpflichtende Grundlage

Bezüglich der Publizitätsanforderungen hat das Vernetzungsprojekt des Förderprogramms IQ (VP IQ) in dem vorliegenden IQ Styleguide „Corporate Design“ verbindliche Vorlagen für Print und Digital entwickelt (Seiten 22 bis 39). Die Vorlagen zur Erstellung von Veröffentlichungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden den Vorhabenträgern vom VP IQ zur Verfügung gestellt. Gemäß der Auflagen muss auf Grundlage der Vorlagen des Corporate Designs produziert werden. Elementar ist vor allem die korrekte Einbindung des Förderhinweises sowie die Größe und Abstände (Schutzzonen) der Förderlogos. Eine sehr gute Lesbarkeit der Förderlogos und des Fördersatzes muss stets gewährleistet sein, das Corporate Design und die erarbeiteten Förderleisten dürfen nicht verändert werden. Ausgaben für öffentlichkeitswirksame Produkte von Vorhabenträgern, die nicht den Publizitätsanforderungen entsprechen, weil sie nicht dem gemeinsamen Corporate Design entsprechend gestaltet und produziert wurden, riskieren, nicht als zuwendungsfähig anerkannt zu werden.

Berücksichtigung des Genderaspekts

Die Ausgaben für öffentlichkeitswirksame Produkte sind nur zuwendungsfähig, sofern bei der Ausgestaltung jeglicher Publizitätsdokumente die Publizitätsanforderungen des ESF beachtet werden. Der bereichsübergreifende Grundsatz des ESF „Gleichstellung von Männern und Frauen“ beinhaltet die Benutzung der weiblichen und der männlichen Sprachform in allen Publikationen und erfordert eine ausgewogene Anzahl von Frauen und Männern bei Bildauswahl sowie der Auswahl von Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern. Als Konsequenz aus der Entscheidung des Deutschen Bundestags (12/2019), dass im Personenstandsregister neben „weiblich“ und „männlich“ eine dritte Geschlechtsoption „divers“ eingetragen werden kann, empfiehlt der ESF die Verwendung einer veränderten Form der geschlechtergerechten Sprache, die im Förderprogramm IQ in sämtlichen Veröffentlichungen sowie E-Mails angewendet werden soll. Zur Berücksichtigung des dritten Geschlechts wird der Gender-Stern (z.B. Arbeitnehmer*innen, ein*e Leser*in) eingesetzt. Der Stern symbolisiert, dass es sich bei einer Personengruppe nicht nur um die zwei Geschlechter männlich und weiblich handelt. Er schließt auch die Menschen ein, die sich keinem der beiden Geschlechter eindeutig zuordnen können oder wollen (z.B. trans, intersexuell oder nicht-ident). Alternative Schreibweisen mit großem „I“ oder Unterstrich sind aufgrund der notwendigen Einheitlichkeit des Corporate Designs nicht erwünscht. Eine gute Alternative sind geschlechtsneutrale Formulierungen, wie Substantivierungen, wie z. B. Mitarbeitende oder Teilnehmende. Es gibt keinen Anspruch auf die Veröffentlichung oder Abrechnung von Publikationen, in denen die Genderschreibweise oder die Publizitätsanforderungen nicht beachtet wurden.

Einfaches Nutzungsrecht des Zuwendungsgebers

Der Zuwendungsgeber macht ein einfaches Nutzungsrecht an allen im Rahmen des Förderprogramms IQ erstellten Schrift-, Bild- und Tonmedien (auch elektronisch) geltend. Sofern Produkte bundesweit genutzt werden können, ist den anderen Projektträgern im Förderprogramm IQ ein entsprechendes Nutzungsrecht einzuräumen, um doppelte Entwicklungskosten für den Zuwendungsgeber zu vermeiden. Im Förderprogramm IQ erstellte Inhalte können künftig nicht mehr mit Hilfe von kommerziellen Partnern, wie beispielsweise Verlagen, verbreitet werden. Dies soll eine Einschränkung der Nutzbarkeit von Inhalten verhindern. Sämtliche mit Fördergeldern erstellte Inhalte müssen der breiten Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung stehen.



Markenrechte

Die Marken IQ Good Practice und IQ Fact Sheet werden ausschließlich vom VP IQ für die Erstellung der bekannten Publikationen verwendet.

Förderhinweis: Fördergrundsatz und ESF Plus Förderlogo des BMAS, BAMF-Logo, BMBF-Logo und BA-Logo

zweizeilig

Das Projekt [Name des Projekts]/das Regionale Integrationsnetzwerk [Name des RI]/die Fachstelle [Name der Fachstelle] wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



einzeilig

Das Projekt [Name des Projekts]/das Regionale Integrationsnetzwerk [Name des RI]/die Fachstelle [Name der Fachstelle] wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Förderhinweis: Fördergrundsatz und ESF Plus Förderlogo des BMAS, BAMF-Logo, BMBF-Logo und BA-Logo

zweizeilig englisch

The project [name of the project]/the Regional Integration Network [name of the RI]/the Competence Centre [name of the Competence Centre] is funded by the Federal Ministry of Labour and Social Affairs and the European Union through the European Social Fund Plus (ESF Plus) and administered by the Federal Office for Migration and Refugees. Strategic partners in implementing the programme are the Federal Ministry of Education and Research and the Federal Employment Agency.

Funded by:



Federal Ministry
of Labour and Social Affairs



Co-funded by
the European Union

Administered by:



Federal Office
for Migration
and Refugees

In cooperation with:



Federal Ministry
of Education
and Research



**Bundesagentur
für Arbeit**

einzeilig englisch

The project [name of the project]/the Regional Integration Network [name of the RI]/the Competence Centre [name of the Competence Centre] is funded by the Federal Ministry of Labour and Social Affairs and the European Union through the European Social Fund Plus (ESF Plus) and administered by the Federal Office for Migration and Refugees. Strategic partners in implementing the programme are the Federal Ministry of Education and Research and the Federal Employment Agency.

Funded by:



Federal Ministry
of Labour and Social Affairs



Co-funded by
the European Union

Administered by:



Federal Office
for Migration
and Refugees

In cooperation with:



Federal Ministry
of Education
and Research



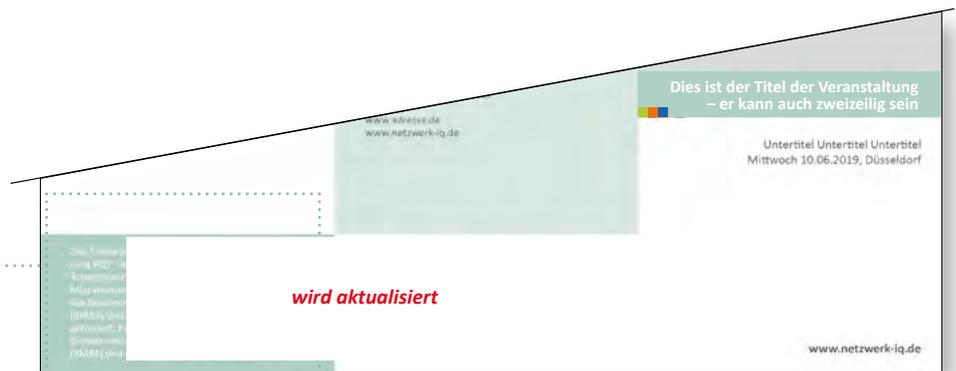
**Bundesagentur
für Arbeit**

Kurztext über die Förderung

Speziell bei Webseiten, Pressemitteilungen und Flyern ist ergänzend zum Hinweis auf die Förderung im Text, ein Kurztext über die Förderung (sog. Abbinder) einzufügen:

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Projekt [Name des Projekts]/das Regionale Integrationsnetzwerk [Name des RI]/die Fachstelle [Name der Fachstelle] wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Beispiel für
Abbinder auf DIN Lang-Flyer






Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“
**Fachstelle/Regionales Integrationsnetzwerk/
 Teilprojekt**

Beschreibung der Fachstelle/des Regionalen Integrationsnetzwerks/des Teilprojekts
 Onsequas destis voluptas eum dolorro iuria apero molupta voluptum lanis minit
 parchic tectati busaper iberro maximo omnis dolorerAbortio sanditae ditatus alit,
 ipsum lite mi, con nume qui occum, sandes dolenis exceati untecer atemporepe.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Regionale Integrationsnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunkten unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

wird aktualisiert

Förderhinweis am Projektstandort

Überdies verpflichtend ist es, am räumlichen Standort des Projektträgers gut sichtbar mindestens einen Hinweis zur Arbeit des Projektträgers im Förderprogramm IQ sowie den Förderhinweis anzubringen. Dies kann auch in Innenräumen, z. B. im Eingangsbereich, per Schild oder Plakat (in der Mindestgröße A3) etc. geschehen. Es ist nicht notwendig, dass jedes Büro von IQ Mitarbeitenden ein Türschild mit dem Hinweis auf die Förderung des Projekts durch die Zuwendungsgeber trägt, ein Hinweis auf das Förderprogramm IQ mit Hilfe des IQ Logos ist wünschenswert.

Erforderlich ist es, dass jeder Arbeitsbereich des Projektträgers, der isoliert von Besucherinnen und Besuchern betreten werden kann, mit dem beschriebenen Schild oder Plakat ausgestattet wird. Die Vorlagen werden den Vorhabenträgern vom VP IQ zur Verfügung gestellt.



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“
**Fachstelle/Regionales Integrationsnetzwerk/
 Teilprojekt**

Beschreibung der Fachstelle/des Regionalen Integrationsnetzwerks/des Teilprojekts
 Onsequas destis voluptas eum dolorro iuria apero molupta voluptum lanis minit parchic tectati busaper iberro maximo omnis dolorerAbortio sanditae ditatus alit, ipsum lite mi, con nume qui occum, sandes dolenis exceati untecer atemporepe.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationspezifischen Schwerpunkten unterstützt werden. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

www.netzwerk-iq.de

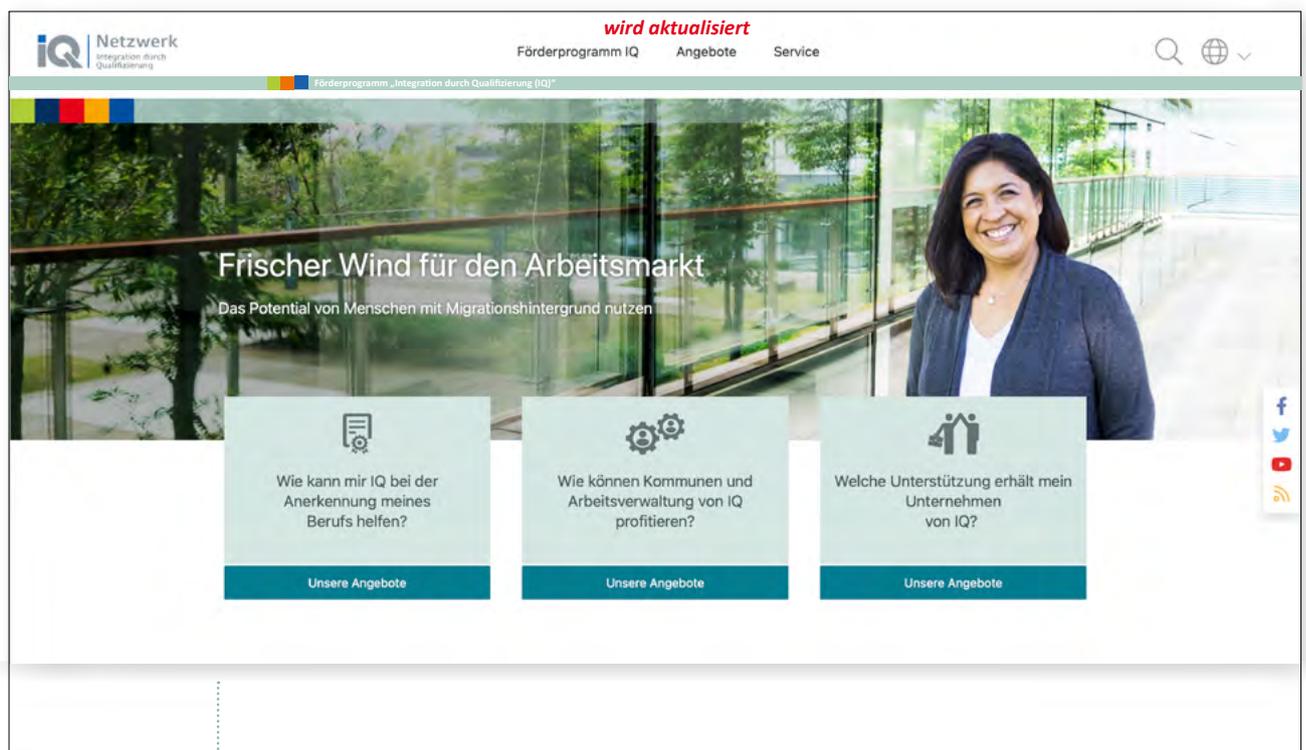
Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

wird aktualisiert

Förderhinweis auf Webseiten

Bei der Präsentation von Projekten bzw. Aufgaben, die komplett oder in Teilen aus Mitteln des Förderprogramms IQ finanziert sind, ist in geeigneter Weise auf die Förderung hinzuweisen. Dies gilt auch für internetgestützte Informationsangebote. Auf Webseiten sollen der Kurztex t über die Förderung, die Förderleiste mit den Förderlogos und eine Beschreibung der Arbeit des Projekts im Förderprogramm IQ platziert werden. Dies bezieht sich nicht auf die Startseite des Trägers, sondern auf die Projektwebseite, auf der das Projekt dargestellt und die Arbeit in IQ erläutert wird. Die Förderleiste soll-

te so platziert sein, dass kein Scrollen nach unten nötig ist. Sollte dies technisch schwer umsetzbar sein, bietet sich ein Sticky Footer als gut sichtbare Lösung an, dies ist jedoch nicht verpflichtend. Die verwendeten Logos sollten verlinkt sein. Die Förderleiste wird den Vorhabenträgern vom VP IQ zur Verfügung gestellt und muss in der entsprechenden Größe eingesetzt werden. Weitere Informationen zum Thema Förderhinweis auf Webseiten sind im Kapitel „Anwendungen Digital Medien“ zu finden (Seiten 30 bis 39).



Für die Platzierung von Förderhinweis und Förderleiste bietet sich ein sogenannter „Sticky Footer“ an.

Größe und Abstände (Schutzzonen) der Förderlogos

Für die Verwendung der Förderlogos (Bildwortmarken) gibt es verschiedene Vorgaben. Da grundsätzlich gemäß der Vorlagen des Corporate Designs produziert werden soll, beinhaltet dies vor allem, die Förderlogos nicht zu verändern oder zu verzerren. Bei der technischen Umsetzung ist darauf zu achten, dass die Logos stets auf der originalen weißen Fläche verbleiben (und nicht herausgelöst werden), die Auflösung der Logos hoch genug ist (um die Lesbarkeit zu gewährleisten) und die Schutzzone, in der kein anderes Element platziert werden darf, nicht verletzt wird. Die Logos dürfen in sich nicht verändert, nicht getrennt, nicht mit veränderten Abständen (die Ausnahme ist aufgrund des mangelnden Raumes die Vorlage Standardflyer) und übereinander abgebildet werden. **WICHTIG:** Die Projekt- bzw. Trägerlogos sowie die IQ Logos dürfen optisch nicht größer erscheinen als das ESF Plus-Förderlogo sowie die Logos der weiteren Zuwendungsgeber.

Schutzzonen



Schutzzonen

Die Schutzzone ergibt sich aus dem Adlerelement der Logos der Bundesbehörden, das einen ausreichenden Weißraum um die Logos herum gewährleistet. Die minimale Schutzzone der Förderlogos beträgt auf der linken Seite sowie darunter und darüber die Breite eines Adlers, auf der rechten Seite hingegen zwei Adler zum nächsten Logo (**siehe Beispiel links**).

Zum Rand hin beträgt der Abstand ebenfalls einen Adler, der Randabstand beim Format DIN A4 beträgt 8 mm. Der Abstand zwischen Fördersatz und Förderlogos beträgt ein Adler („**Abstände original**“). Die Lesbarkeit sollte für alle Materialien individuell geprüft werden.

Abstände original

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.



Bei kleineren Drucksachen, z. B. Flyern im Format DIN Lang oder kleiner, kann – zugunsten der Lesbarkeit der einzelnen Logos – ein kleinerer Abstand von einem Adler gewählt werden.

Abstände bei verkleinerten Medien

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.



Sonderfall:

Wird der Eigenanteil des Projekts/Vorhabens durch einen weiteren Zuwendungsgeber (z. B. eine Stiftung) übernommen, so kann dieser mit dem Zusatz „Weiterer Förderer“ mit dem Logo abgebildet werden. Das Logo des weiteren Förderers mit dem Zusatz „Weiterer Förderer“ sollte entweder 2 Adler unterhalb des Förderhinweisen und des ESF Plus-Förderlogos platziert werden (analog eines Partnerlogos) oder alternativ rechts mit 2 Adlern Abstand neben dem ESF-Plus-Förderlogo.

Das Projekt [Name des Projekts]/das Regionale Integrationsnetzwerk [Name des RI]/die Fachstelle [Name der Fachstelle] wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



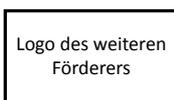
Administriert durch:



In Kooperation mit:



Weiterer Förderer:





Eingeführte Teilprojektnamen können genutzt werden

Im Rahmen des Antragsverfahrens im Förderprogramm IQ haben sich die Bezeichnungen einiger Teilprojekte geändert, so dass sie von den in der vergangenen Förderphase regional bekanntgemachten Namen abweichen. Zum Zwecke einer besseren Öffentlichkeitsarbeit ist die Verwendung der eingeführten Namen auf Webseiten und Publikationen möglich, die offiziellen Bezeichnungen müssen allerdings an geeigneter Stelle genannt werden (bei Webseiten beispielsweise am Fuß der Seite, bei Publikationen im Impressum).



Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) ist Europas wichtigstes Instrument zur Förderung der Beschäftigung und sozialen Integration in Europa.

Flyer des ESF Plus nutzen

Das Referat EF 3 „Information, Kommunikation, Public Relations“ im Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat einen Infolyer veröffentlicht, der einen Überblick über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in der Förderperiode 2021-2027 gibt. Dieser steht unter https://www.esf.de/portal/SharedDocs/Publikationen/37952_esf_plus_flyer_2021-2022.html zum Download bereit.



Webseiten und Publikationen im Kontext „ANERKENNUNG“

Bei internetgestützten Informationsangeboten der Landesnetzwerke und der Fachstellen ist auf das Informationsangebot des Anerkennungsportals hinzuweisen und dieses zu verlinken. Dies gilt auch für mehrsprachige Angebote. Auf Publikationen (Online und Print) sämtlicher Teilprojekte, die das Thema „Berufliche Anerkennung“ betreffen, müssen das Logo „Anerkennung in Deutschland“ und/oder die URL www.anererkennung-in-deutschland.de prominent erscheinen.

Grundlegende Gestaltungselemente

Um ein einheitliches Erscheinungsbild aller Veröffentlichungen im Programm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zu gewährleisten, gibt es im Corporate Design Festlegungen zur Verwendung des Programmlogos und grundlegender Gestaltungselemente.

IQ Logo

Das Gesamt-IQ Logo funktioniert als Dachlogo für das gesamte Förderprogramm. Die Logos der Fachstellen werden von diesem Logo abgeleitet, um die Zusammengehörigkeit im Netzwerk zu verdeutlichen einen einheitlichen Auftritt in der Öffentlichkeit zu gewährleisten.

CMYK/RGB
nur auf weißem Untergrund



Graustufen
nur auf weißem Untergrund



Weiß
nur auf IQ Grün



Farbvarianten

Das IQ Logo steht in folgenden Farbvarianten zur Verfügung:

Im CMYK-Modus, im RGB-Modus, als Graustufenvariante und in Weiß.

Dateiformate

Die Farbvarianten stehen für unterschiedliche Verwendungsbereiche zur Verfügung:

- 1) Hochwertiger Druck (EPS, jpg)
- 2) Bürokommunikation, z. B. Word, PPT (jpg)
- 3) Internet (png, jpg)

Logogrößen

Alle IQ Logos stehen in 3 Größen für verschiedene Formate zur Verfügung:

Größe S:

Verwendung auf kleinen Formaten wie DIN A5, DIN Lang, usw. In besonderen Ausnahmefällen kann das Logo auch kleiner skaliert verwendet werden (z.B. CD-Cover, usw.).

Größe M:

Standardgröße zur generellen Verwendung in Word-Dokumenten.

Größe L:

Verwendung in PPT-Präsentationen, bei DIN A4 oder größeren Formaten.



IQ Logos der Fachstellen

Die Logos der Fachstellen behalten den Grundaufbau des IQ Netzwerklogos bei. Der Netzwerkbegriff wird durch „Fachstelle“ ersetzt und durch die Themen der jeweiligen Fachstelle ergänzt. So wird klar, dass die Fachstelle eine spezielle Anlaufstelle im Netzwerk ist.

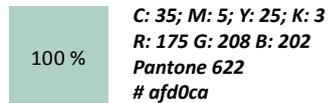
Besonderheit der Fachstellenlogos:

Hier erscheinen der i-Punkt, das Strichelement und die Fachstellenbezeichnung in der jeweiligen Themen-Farbe.

Diese farbliche Anpassung ist nur für die Fachstellenlogos vorgesehen, das Netzwerklogo darf farblich nicht verändert werden.

Die Logos der Fachstellen gibt es auch in einer weißen Variante, die auf der jeweiligen Fachstellenfarbe gesetzt werden kann.

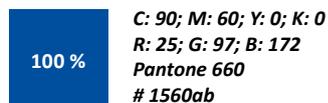
Hausfarbe IQ Grün



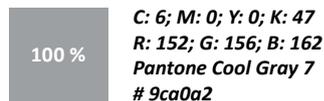
IQ Grün für Texte



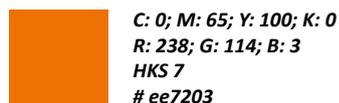
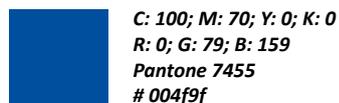
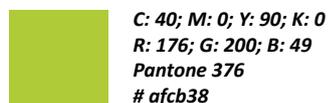
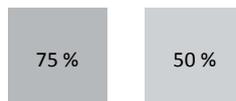
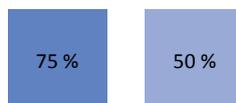
IQ Blau



IQ Grau



IQ Grün dunkel für Hervorhebungen



IQ Farbsystem

IQ Hausfarbe

Die Hausfarbe des Förderprogramms IQ ist das IQ Grün, ergänzt durch IQ Blau und IQ Grau. Jede Fachstelle hat eine eigene Hausfarbe.

Das IQ Grün kann für große Überschriften, Balken und Flächen verwendet werden. Für Textboxen empfiehlt sich eine Abstufung von 50 %.

Um eine farbliche Differenzierung – beispielsweise bei Grafiken und Diagrammen – zu erzielen, können auch die anderen IQ Hausfarben (IQ Blau und IQ Grau) in den Abstufungen 75 % und 50 % verwendet werden.

Farben der Fachstellen

Die drei im Grundlayout angelegten Themen-Quadrate stehen für die Handlungsfelder des Netzwerks und sind gleichzeitig die Farben der Fachstellen.

Bei den Fachstellenlogos erscheinen der i-Punkt, das Strichelement und die Fachstellenbezeichnung in der jeweiligen Themen-Farbe.

Werden Produkte oder Publikationen zu einem der Netzwerkthemen veröffentlicht, erscheinen sie in der jeweiligen Themenfarbe (Anpassung des Balkenelements, siehe Seite 19).

Farben des Logos von Faire Integration

Die Hauptfarbe des Logos von Faire Integration ist ein fest definiertes Orange. Das innere Element und die Schrift werden aus dem Orange ausgespart.

Neben dem neuen Logo IQ Fachstelle Faire Integration wird das Logo Faire Integration weiter für das Themenfeld verwendet.

Calibri

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄËÖÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäëöü
1234567890 [{}(,.;:!?&ß-*@)] f

Schriftschnitte

Calibri Regular
Calibri Italic
Calibri Bold
Calibri Bold Italic

Cambria

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZÄËÖÜ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäëöü
1234567890 [{}(,.;:!?&ß-*@)] f

Schriftschnitte

Cambria Regular
Cambria Italic
Cambria Bold
Cambria Bold Italic

IQ Schriften

Das Corporate Design des Förderprogramms IQ verwendet als Hausschrift:

Calibri

in Regular, Bold, Italic und Bold Italic

Alle Designvorlagen sind mit der Schrift Calibri angelegt. Sie ist für alle Vorhabenträger als IQ Hausschrift zu verwenden.

Für längere Texte kann die Cambria verwendet werden:

Cambria

in Regular, Bold, Italic und Bold Italic

Durch ihre Serifen eignet sie sich sehr gut als Fließtextschrift.



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“



IQ Balkenelement

Ein wichtiges Element des CDs ist die farbige Leiste der „IQ Themen-Quadrate“. Sie sitzt als Farbelement auf allen IQ Publikationen auf dem Balkenelement, wenn möglich in Kombination mit dem ausgeschriebenen Namen des Förderprogramms (Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“).

Die „IQ Themen-Quadrate“ können separat genutzt werden. Der Text des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ darf hingegen nicht alleine stehen. Auch die Schriftfarbe darf nicht verändert werden. Die Farbreihe ist immer wie folgt: Grün, Orange, Blau

Ein Flyer zum Thema IQ allgemein hat einen Balken in IQ grün

Ein Flyer zum Thema Anerkennung und Qualifizierung hat einen grünen Balken

Ein Flyer zum Thema Einwanderung und Integration hat einen blauen Balken

Ein Flyer zum Thema Faire Integration hat einen orangen Balken

Themenbezogene Nutzung

Wird das Balkenelement für ein bestimmtes IQ Thema (welches mit einer der IQ Themenfarben belegt ist) verwendet, so erhält das Balkenelement die Themenfarbe und das IQ Grün ersetzt die Farbe im „IQ Themen-Quadrat“.

Eine der drei IQ Themenfarben soll von einem Regionalen Integrationsnetzwerk nur dann verwendet werden, wenn es speziell zu diesem Thema veröffentlichen will.



Eine große Auswahl an Fotos aus IQ Shootings wird den Vorhabenträgern per Daten transfer vom VP IQ zur Verfügung gestellt

Bildsprache

Das Netzwerk IQ ist ein vielfältiges und offenes Netzwerk. Das soll sich auch in der Bildsprache ausdrücken. Sie ist freundlich, hell und modern.

Die Motive zeigen Menschen mit Migrationshintergrund:

- die aktiv im Berufsleben stehen
- die im Beruf lernen oder selbst anleiten
- die in der Weiterbildung lernen
- die in interkulturellen Gruppen arbeiten
- die beraten werden oder selbst beraten

Alltagsnähe, Natürlichkeit, Authentizität

Die dargestellten Personen wirken authentisch und natürlich. Sie befinden sich in modernen Lebenswelten und realistischen Alltagssituationen. Dabei sollen Frauen und Männer in einem angemessenen Verhältnis abgebildet werden.

Schärfe/Unschärfe

Das Spiel mit Schärfe und Unschärfe wird gezielt genutzt, um Nähe zum Motiv bzw. zur Person herzustellen.

Positive Stimmung

Die Bilder sind freundlich und ansprechend.

Deutschlandkarte

Die Deutschlandkarte ist ein wesentliches Element zur Darstellung der deutschlandweiten Arbeit im Netzwerk IQ.



Verwendung der Grundelemente

Alle Medien im Förderprogramm IQ sind nach dem gleichen Schema aufgebaut, welches die Grundelemente des Designs beinhaltet und auf verschiedene Weise abbildet:

- 1 IQ Logo auf weißem Balken/Bereich (Hier dürfen keine weiteren Logos platziert werden)
- 2 Balkenelement mit Themenquadraten (optional mit dem Namen des Förderprogramms)
- 3 Förderlogos
- 4 Bitte achten Sie auf die Mindestschriftgröße die in den Vorlagen angegeben sind

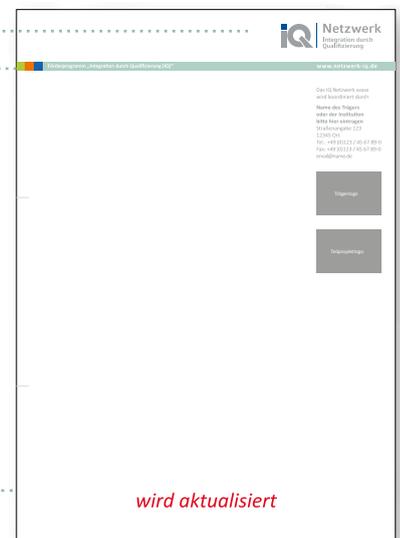
DIN A4-Broschüre



Webseite



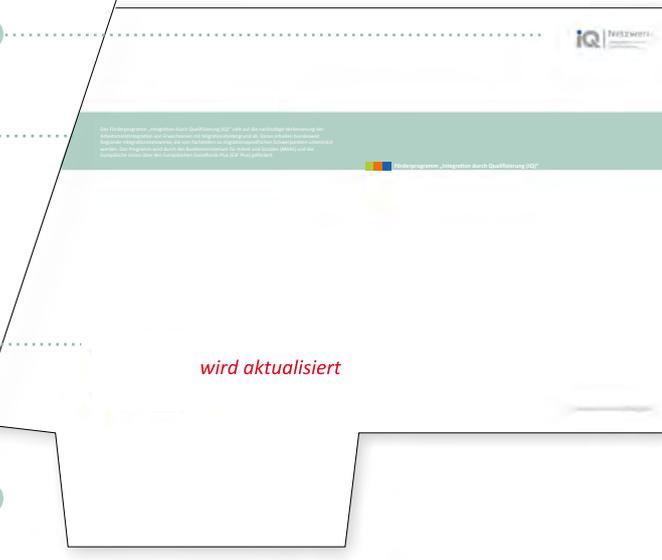
Briefbogen



Poster



Mappe

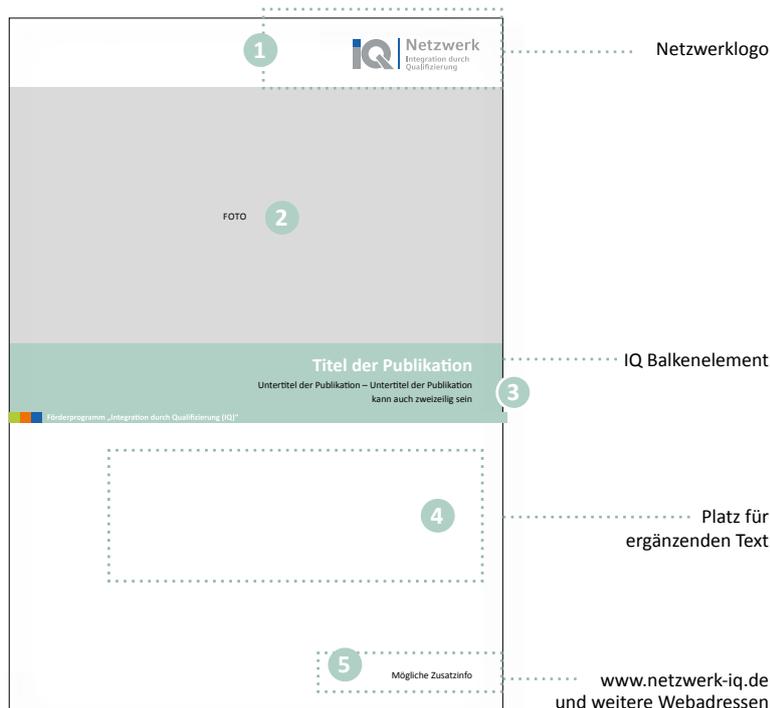


Anwendungen Printmedien

Grundlayout Printmedien

Alle Printmedien im Förderprogramm IQ sind nach dem gleichen Schema aufgebaut. Das Grundlayout (siehe Abbildung) wird proportional auf alle Formate angewendet.

Titelseite



Grundaufbau Broschüren

1 Am oberen Rand jeder Publikation befindet sich der weiße Balken, der 1/10 der Seitenhöhe des jeweiligen Formats beträgt. Das IQ Logo – beim Format DIN A4 in Größe L – ist das einzige Logo, das auf dem weißen Balken platziert wird.

2 Platzierungsbereich für ein Bild (Foto oder Illustration) oder weiteren Weißraum.

3 Titel und Untertitel der Publikation stehen auf dem Balkenelement mit der Hausfarbe IQ Grün. Das Balkenelement beinhaltet zusätzlich die Themen-Quadrate sowie den ausgeschriebenen Titel des Förderprogramms (optional, wenn Platz).

Titel: Calibri Bold, 19–23 Pt/ZAB automat.
Abstand danach: 2 mm

Untertitel: Calibri Bold, 12 Pt/ZAB automat.

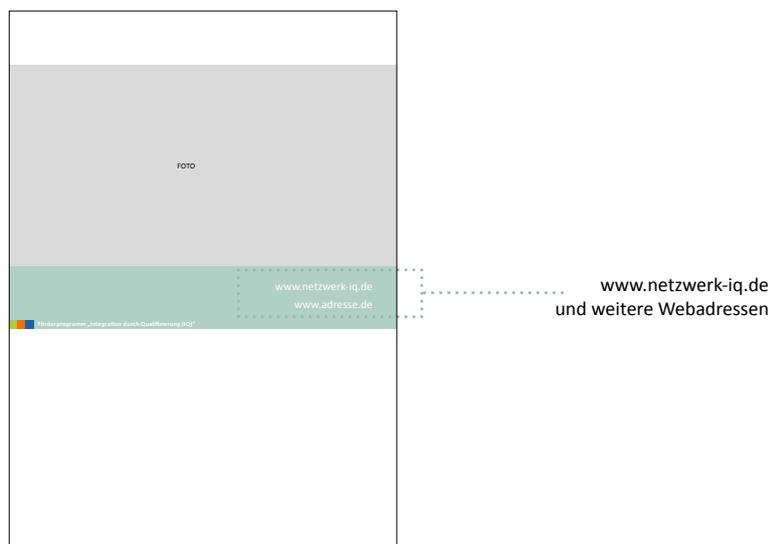
4 Im Weißraum unter dem Balkenelement werden ergänzende Informationen untergebracht.

Zusatztext: Calibri Bold, 12 Pt/ZAB automat.

5 Am Seitenfuß sitzt die Webadresse „www.netzwerk-iq.de.“ Weitere Webadressen können ergänzt werden.

Webadresse: Calibri Bold, 18 Pt/ZAB automat.

Rückseite



Bitte beachten

Für die Bearbeitung von Print-Dokumenten benötigen Sie das gängige Grafikprogramm „Adobe InDesign“.

Der Aufbau des Covers darf nicht verändert werden. Die Innenseiten sind in der Gestaltung offener.

Positionierung der Netzwerk Logos

Auf Gesamt-IQ Publikationen erscheint nur das IQ Logo. Der Balkenbereich ist ein geschützter Bereich auf dem keine zusätzlichen Logos platziert werden dürfen.

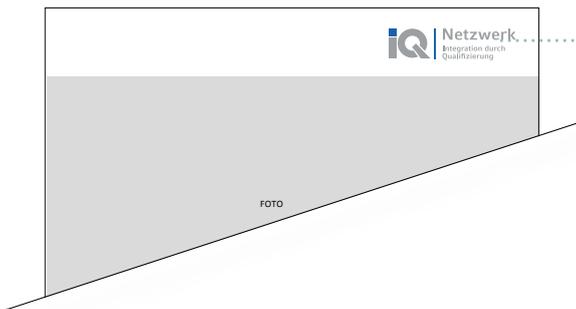
Auf Publikationen der Fachstellen erscheint nur das Logo des jeweiligen der Fachstelle.

Logogrößen für verschiedene Format

DIN A3	DIN A4	DIN A5	DIN Lang
L	M	S	S

Je nach Formatgröße ist das Logo in der Größe S, M, oder L zu verwenden. Ausführliche Vorgaben finden Sie unter „Logogrößen“ auf Seite 15.

Titelseite



Netzwerklogo,
Fachstellenlogo

Positionierung der Förder- und Trägerlogos

Trägerlogos (Logos von Teilprojekten usw.) und die Logos der Förderer erscheinen nicht auf der ersten Seite / dem Cover der Publikation. Sie werden an der nächstprominenten Stelle (z. B. Impressum, Rückseite des Flyers, usw.) platziert.

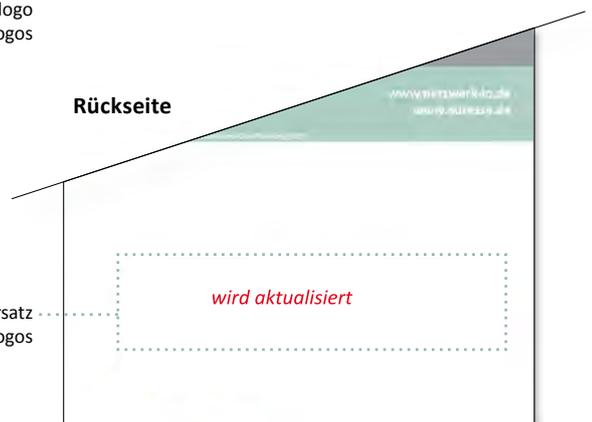
Innenseite/Impressum



Trägerlogo
und Platz für Partnerlogos

Fördersatz
und Förderlogos

Rückseite



Innenseite/Impressum



Trägerlogo
und Platz für Partnerlogos

Förder Satz
und Förderlogos

Vorschlag Impressum

Impressum

Herausgeber:

Name des Herausgebers
Name des Trägers/Institution
Adresse Nr. 123
01234 Ort
www.adresse.de
www.netzwerk-iq.de

Redaktion:

Vorname Name, Institution

Layout:

Vorname Name, Institution

Fotos:

Vorname Name, Institution

Druck:

Druckerei, Ort

Stand 2019 (bitte ersetzen)



Vorlagen für Broschüreninnenseiten

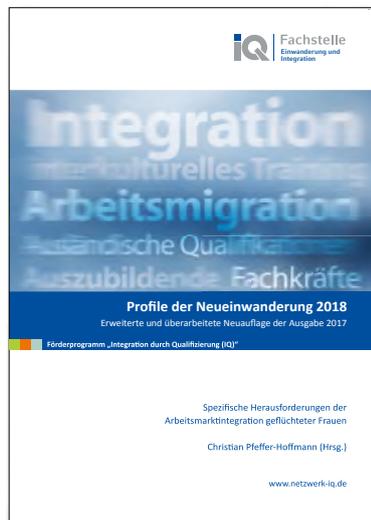
Alle Vorlagen enthalten neben den bereits angelegten Seitenvorlagen für Cover, Impressum, Rücktitel, etc. auch Musterseiten für verschiedene Innenseitenvorlagen.

Hier finden sich Beispiele für die Platzierung von Bildern, Zitaten, Infokästen etc.



Anwendungsbeispiele für Broschüren aus dem Netzwerk

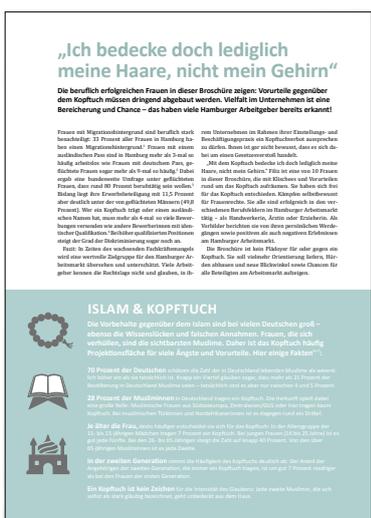
Coveraufbau-Beispiele DIN A4



Verwendung farbiger Balken:

Sind Broschüren von Vorhabenträgern den Fachstellenthemen zugeordnet, wird der Balken in der jeweiligen Themenfarbe verwendet.

Gute Beispiele „Aufbau Innenseiten“



Grundaufbau Flyer

Der Flyeraufbau folgt dem IQ Grundlayout und gliedert sich in die Elemente:

- Weißer Balken mit IQ Logo
- Foto- oder Bildbereich (optional)
- Titel im Balkenelement mit Themenquadraten (aus Platzgründen kann hier der Name des Förderprogramms weggelassen werden)
- Weißraum mit Untertitel, Webadressen etc.

Die Flyer-Vorlage wird den Vorhabenträgern vom VP IQ zur Verfügung gestellt.

Flyer DIN Lang – außen



Trägerlogo
und Platz für Partnerlogo

Netzwerklogo,
Fachstellenlogo

Fördersatz
und Förderlogos

Flyer DIN Lang – innen



Bitte beachten

Für die Bearbeitung von Print-Dokumenten in InDesign benötigen Sie das gängige Grafikprogramm „Adobe InDesign“. Der Aufbau des Covers darf nicht verändert werden. Die Innenseiten sind in der Gestaltung offener.

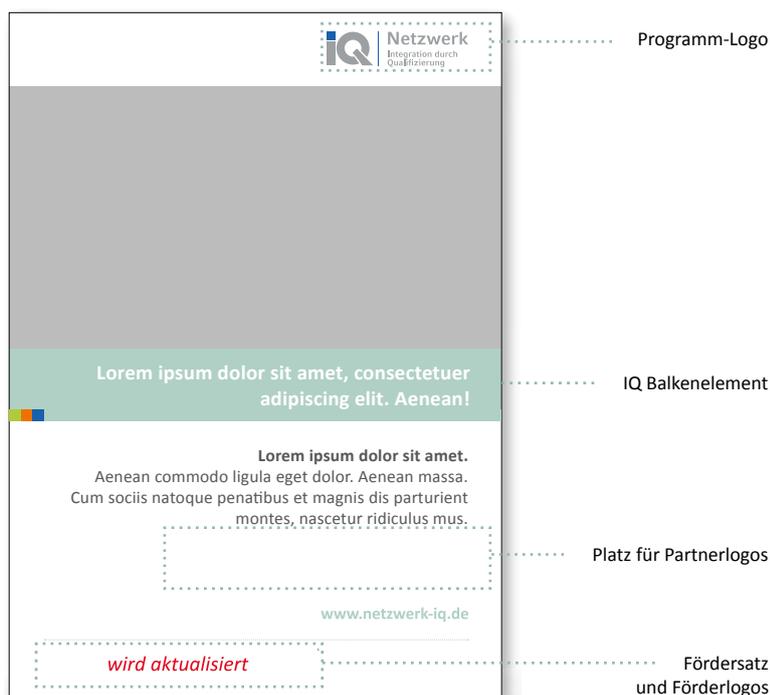


Unterbringung von weiteren Logos

Der Platz links neben dem IQ Logo bleibt immer frei. Hier dürfen keine weiteren Logos platziert werden.

Mögliche Lösungen für die Platzierung von Träger- und Förderlogos sind:

- 1 Platzierung der Kooperationspartner auf der Rückseite/Kontaktseite,
- 2 Ergänzende Infos im unteren Flyer-Bereich
- 3 Platzierung der Trägerlogos
- 4 Platzierung der Internetadressen
- 5 die Nennung eventueller Projektname direkt im Balken.



Grundaufbau Poster

Das Layout der IQ Poster folgt dem Grundaufbau des IQ Designs.

Da das Poster durch seine Einseitigkeit ein Sonderformat darstellt, können Partner- oder Trägerlogos im weißen Bereich unter dem Balkenelement platziert werden (siehe Abbildung).

Anwendungsbeispiel für Poster





Programm Logo

Grundaufbau Roll-Up

Das Layout der IQ Roll-Ups folgt dem Grundaufbau des IQ Designs.

Besonderheit: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit (oft steht ein Tisch oder ähnliches vor dem Roll-Up), befindet sich der Titel des Roll-Ups auf dem farbigen Balken über dem Bildelement. Unter dem Bildelement wird das Balkenelement mit den IQ Themenquadraten und der jeweiligen Webadresse platziert

IQ Balkenelement

Beim Roll-Up können Partner- oder Trägerlogos im weißen Bereich unter dem Balkenelement platziert werden (siehe Abbildung). Bedenken Sie bitte, dass die Förderzeile nicht zu niedrig platziert wird und damit nicht mehr sichtbar ist.

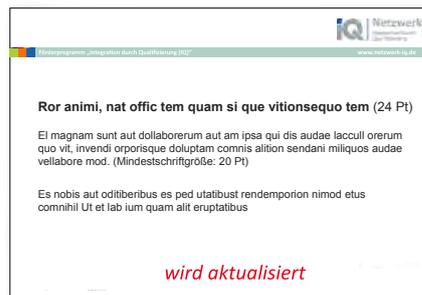
Trägerlogos
Fördersatz
und Förderlogos

Die Maße von Roll-Ups können sehr unterschiedlich sein. Die Vorlagen müssen dementsprechend angepasst werden.

Briefbogen



Powerpoint-Vorlagen

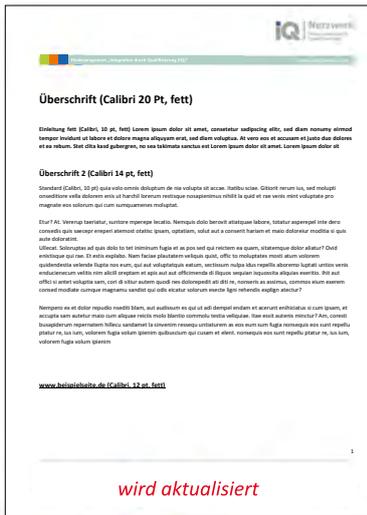


InDesign- und Powerpoint- Vorlagen werden den Vorhabenträgern vom VP IQ zur Verfügung gestellt.

IQ Briefvorlage, zwei Seiten



IQ Wordvorlage allgemein hoch, zwei Seiten



IQ Wordvorlage allgemein hoch



IQ Pressemitteilung



Word-Vorlagen

Word-Vorlagen gibt es nur für Print-Produkte die im Tagesgeschehen auch in Word verarbeitet werden, z. B. Briefvorlagen oder allgemeine Infoblätter.

Alles was in einer Druckerei hergestellt wird, sollte mit der professionellen Software Adobe In-Design erstellt werden. Hierfür werden neben den Vorhabenträgern vom VP IQ Vorlagen zur Verfügung gestellt.

Es ist möglich, dass sich das Layout von Word-Vorlagen beim Speichern verändert. Dieser Fehler wird durch ein nicht gesetztes Häkchen verursacht: Bitte markieren Sie in diesem Fall im Word-Speichern-Dialog die Checkbox vor „Kompatibilität mit früheren Versionen von Word beibehalten“, dann tritt der Fehler nicht mehr auf.

Anwendung für digitale Medien

Gestaltungsprinzip

Die Gestaltung von Webanwendungen kann besonders für Personen ohne IT-Hintergrund eine Herausforderung darstellen. Der Abschnitt „Digitale Medien“ soll eine Orientierungshilfe für die Anwendung des Styleguides im digitalen Bereich sein.

Grundsätzlich sollten digitale Oberflächen dem Erscheinungsbild der Printprodukte entsprechen um den Wiedererkennungswert des Netzwerkes zu garantieren. Der Einsatz des Logos, des Balkenelementes, der Förderleiste sowie weiterer gestalterischer Elemente wird im digitalen Bereich, angepasst an die technischen und nutzerzentrierten Anforderungen, fortgeführt.

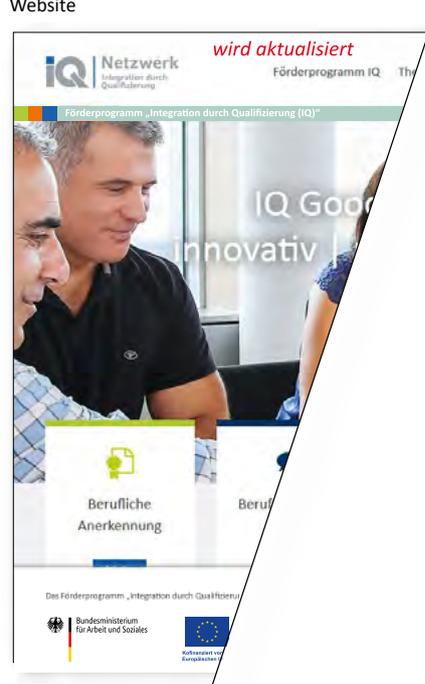
Header

Im Header werden das Logo und das Balkenelement platziert. Zudem werden hier die Hauptnavigation sowie Suche und ggf. Spracheinstellungen verankert. Die Proportionen des Print-Headers werden ins Digitale übersetzt. Die Positionierung von Logo, Quadraten und weiteren Gestaltungselementen, soll denen der Printvorgaben entsprechen.

Printprodukt



Website





¹ Originalgröße



² kleine Variante für den mobilen Bereich

Logo und Balkenelement

Das IQ Logo wird den Vorhabenträgern vom VP IQ zur Verfügung gestellt. Die Maße¹ der Datei betragen 40 x 160 px , sie kann in Originalgröße eingesetzt werden. Das Logo muss nicht responsiv reagieren und kann auf allen Bildschirmen seine Größe beibehalten. Bei Bedarf kann für den mobilen Bereich das reduzierte Logo² eingesetzt werden.

Das Logo wird im Unterschied zu den Printprodukten linksbündig gesetzt. Das Balkenelement orientiert sich mit dem ersten, grünen Quadrat links am Logo.

Höhen und Abstände orientieren sich an einem 8 x 8 px Raster, das von der Größe des i-Punktes im Logo ausgeht.

Balken Gestaltungsparameter

Höhe: 16 px

Balkenfarbe: IQ Grün (Hausfarbe oder digital)

Schriftschnitt: Bold

Schriftgröße: 10 px

Schriftfarbe: Weiß

Rastergrundlage für Proportionen

i-Punkt: 8 x 8 px



24 px Abstand bis zum oberen Bildschirmrand

40 px Höhe Logo

16 px Abstand zwischen Logo und Balken

16 px Höhe Balken



Footer

Am Ende der Seiten befinden sich Navigationselemente zur Hauptseite, zum Kontakt, Impressum, Datenschutz sowie ggf. zur Sprachauswahl. Bei sehr vielschichtigen Seite mit vielen Navigationsebenen empfiehlt sich zudem der Zugang zu einer Sitemap.



Unterhalb des Footers wird folgender Fördersatz aufgeführt:

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Projekt [Name des Projekts]/das Regionale Integrationsnetzwerk [Name des RI]/die Fachstelle [Name der Fachstelle] wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Bei der Präsentation von Projekten bzw. Aufgaben, die komplett oder in Teilen aus Mitteln des Förderprogramms IQ finanziert sind, ist in geeigneter Weise auf die Förderung hinzuweisen. Dies gilt auch für internetgestützte Informationsangebote. Näheres dazu auf S. 38.

Durch einen **Sticky Footer**, also ein am unteren Bildschirmrand angeheftetes Element, wird die sofortige Sichtbarkeit der Förderleiste für jede Bildschirmgröße gewährleistet. Der Sticky Footer nimmt einen Teil des Contentbereiches in Anspruch, weshalb er wegklickbar sein sollte. Das Entfernen der Leiste durch eine Schaltfläche innerhalb des Sticky Footers lenkt den Blick nochmals aktiv in den Bereich und sorgt für eine bewusste Wahrnehmung. Die verwendeten Logos sollten verlinkt sein. Die Förderleiste wird den Vorhabenträgern vom VP IQ zur Verfügung gestellt .



IQ Grün

100 % **R: 175 G: 208 B: 202**
afd0ca
Primärfarbe

75 % 50 %

IQ Grün (nur digital)

100 % **R: 95; G: 187; B: 186**
5FBBBA
Ersatz-Primärfarbe

75 % 50 %

IQ Dunkelgrün (nur digital)

100 % **R: 1; G: 124; B: 142**
017C8E
Für Hervorhebungen.

75 % 50 %

IQ Blau

100 % **R: 25; G: 97; B: 172**
1560ab

75 % 50 %

IQ Grau

100 % **R: 152; G: 156; B: 162**
9ca0a2

75 % 50 %

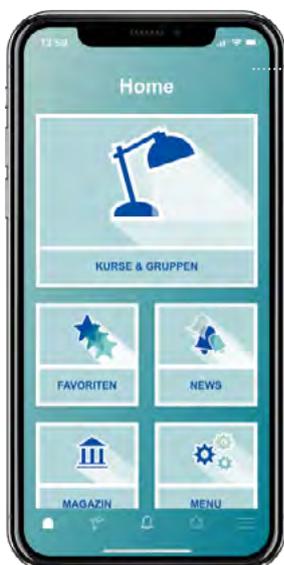
IQ Dunkelgrau (nur digital)

100 % **R: 72; G: 83; B: 88**
485358
Für Bildschirmtexte
und als Kontrastfarbe.

75 % 50 %

Abgetöntes Weiß (nur digital)

100 % **R: 242; G: 243; B: 248**
f2f3f8
Ersetzt Weiß als Bildschirmhintergrundfarbe (außer im Header).



Beispiel
Konzeption der IQ Lern-App
mit Verlaufshintergrund

Verlaufsbeispiele

afd0ca # 017C8E
5FBBBA # 017C8E

Farben

Die Darstellung von Farbwerten ist, geschuldet der großen Bandbreite an Bildschirmen, schwer zu kontrollieren und kann ggf. unzureichend ausfallen. Zugunsten der Lesbarkeit und kontrastreicherer Darstellung von Elementen und Inhalten wird die Farbpalette für den digitalen Bereich um vier Farben erweitert:

- **# 5FBBBA**
Die Primärfarbe kann an entsprechender Stelle die IQ Hausfarbe (# afd0ca) ersetzen. Es darf nur für Digitales verwendet werden.
- **# 017C8E**
Das dunklere Grün kann als ergänzende Kontrastfarbe dienen. Es darf nicht das IQ Grün als Primärfarbe ablösen.
- **# 485358**
Dunkelgrau wird als Textschrift empfohlen und dient ebenfalls als weitere Kontrastfarbe.
- **# f2f3f8**
Das abgetönte Weiß wird als Ersatz für rein weiße Hintergründe empfohlen. Besonders beim Einsatz von längeren Textpassagen.

Farbverläufe

Farbverläufe können partiell als gestalterisches Element eingesetzt werden.

Sie sollten mit Bedacht verwendet werden und dürfen den Kontext nicht überfrachten.

Anwendung im Inhaltsbereich

Element	Schriftschnitt	Größe
H1	Bold	26 px
H2	Regular	22 px
H3	Regular	20 px
Einleitungstext	Bold	17 px
Fließtext	Regular	15 px
Fließtext Hervorhebung	konsistent Italic oder Bold	15 px
Eigennamen im Text	Italic	15 px
Hinweise	Italic	12 px
Bildunterschriften	Regular	12 px

Über weitere hier nicht aufgeführte Einsatzgebiete für Schrift wird selbstverantwortlich entschieden. Die Schriftgrößen über- und unterschreiten nie 26 oder 12 px.

Typografie

Serifenlos gesetzte Texte sind auf Bildschirmen besser lesbar, daher wird im Digitalen nur die **Hausschrift Calibri** eingesetzt.

Als Ersatz werden folgende Schriften angegeben:

- Arial
- Open Sans

Links im Text können mit den Farben **# 1560ab** oder **# 017c8e** kenntlich gemacht werden.



Logos für Social Media

Für Social-Media-Plattformen wie Twitter, Facebook oder Instagram, werden die links dargestellten, quadratischen Logos bereitgestellt. Der in diesen Plattformen typische, kreisrunde Ausschnitt wird beim Upload automatisch erzeugt.

Alle Zeichen gibt es mit bzw. ohne den Zusatz „Netzwerk“. Auf diesen Zusatz sollte verzichtet werden, wenn er nur schlecht lesbar ist, z.B. auf Smartphone-Displays. Der Zusatz „... des Netzwerkes IQ“ muss dann im beschreibenden Text aufgenommen werden.

Beispiel:
IQ Facebookprofil mit dem Logo der IQ Fachstelle Anerkennung und Qualifizierung





Vorgaben für Webseiten der Vorhaben

Um den Wiedererkennungswert aller IQ Seiten zu gewährleisten, müssen die Vorhabenträger die Grundelemente der Seite „netzwerk-iq.de“ aufgreifen.

Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- 1 Platzierung des IQ Logos in vorgegebener Größe auf weißem Balken im Headerbereich
- 2 Grünes Balkenelement mit Themenquadraten
- 3 Förderleiste und Fördergrundsatz
- 4 Farbwelt des IQ CDs

Förderhinweis auf Websites und andere Online-Veröffentlichungen von Projekten

Bei der Präsentation von Projekten bzw. Aufgaben, die komplett oder in Teilen aus Mitteln des Förderprogramms IQ finanziert sind, ist in geeigneter Weise auf die Förderung hinzuweisen. Auf Webseiten von Trägern von Vorhabenträgern müssen:

- der Kurzttext über die Förderung, in dem unter anderem die finanzielle Unterstützung der Europäischen Union hervorgehoben wird (s. Verordnung (EU) 2021/1060, Artikel 50 (1) b)),
- die Förderleiste mit den hochauflösenden, sehr gut lesbaren Förderlogos und
- eine Beschreibung der Arbeit des Projekts im Förderprogramm IQ, in der auf die Ziele und Ergebnisse eingegangen wird

platziert werden.

Dies bezieht sich nicht auf die Startseite des Trägers, sondern auf die Projektwebseite, auf der das Projekt dargestellt und die Arbeit in IQ erläutert wird. Diese Unterseite auf der Website des Trägers muss gut auffindbar sein. Die Förderleiste muss so platziert sein, dass kein Scrollen nach unten nötig ist. Sollte dies technisch schwer umsetzbar sein, bietet sich ein Sticky Footer als gut sichtbare Lösung an.

Der Einsatz des IQ Logos ist verpflichtend. Bei Websites und anderen Online-Veröffentlichungen ist eine Verlinkung der jeweiligen Logos zu der entsprechenden Website wünschenswert:

- Programmlogo: Verlinkung zur jeweiligen Programm-Website ([https://www.esfplus.de/...](https://www.esfplus.de/))
- ESF Plus-Förderlogo: Verlinkung auf das ESF-Webportal des Bundes (<https://www.esf.de>)
- BAMF-Logo: Verlinkung auf www.bamf.de
- BMBF-Logo: Verlinkung auf www.bmbf.de
- BA-Logo: Verlinkung auf www.arbeitsagentur.de

Wenn eine grafische Verlinkung der Logos technisch nicht möglich sein sollte (z. B. wenn alle Logos in einem Bild vereint sind), ist auch eine textliche Verlinkung des jeweiligen Wortes im Förderhinweis möglich:

- Programm: Verlinkung zur jeweiligen Programm-Website ([https://www.esfplus.de/...](https://www.esfplus.de/))
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Verlinkung zur BMAS-Website (<https://www.bmas.bund.de>)
- Europäische Union: Verlinkung zur ESF-Website der EU-Kommission (<https://ec.europa.eu/european-social-fund-plus/de>)
- ESF Plus: Verlinkung auf das ESF-Webportal des Bundes (<https://www.esf.de>)
- BAMF-Logo: Verlinkung auf www.bamf.de
- BMBF-Logo: Verlinkung auf www.bmbf.de
- BA-Logo: Verlinkung auf www.arbeitsagentur.de

Die Förderleiste für Websites wird den Vorhabenträgern vom VP IQ zur Verfügung gestellt und muss in der entsprechenden Größe eingesetzt werden.

Ferner ist es wünschenswert, bei jeglichen Social-Media-Sites des Projekts (mindestens) folgende Hashtags zu nutzen und den Aspekt der Barrierefreiheit zu beachten:

#europaeischer_sozialfonds #europaeischersozialfonds #esf #europaeischersozialfondsplus #esfplus #europeansocialfund #europeanunion #eukommission #eusocial #arbeit #soziales #bmas #EUfonds #eusocial

Barrierefreiheit von Webseiten

Internetgestützte Informationsangebote im Rahmen des Förderprogramms IQ sollen für möglichst alle Menschen zugänglich sein. Von barrierefreien Webseiten profitieren nicht nur Menschen mit Beeinträchtigungen. Durch das Einhalten der folgenden Standards sowie einer klaren und einfachen Struktur wird die Kompatibilität verbessert, die Stabilität des Portals erhöht, die Ladezeiten der Webseite verkürzt und eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Suchmaschinenoptimierung geschaffen. Weiterhin wird dadurch ein niederschwelliger Zugang zu den Informationsportalen geschaffen.

- **Keine Textinformationen mit Bildern darstellen**

Screenreader oder Textbrowser können diese nicht interpretieren.

- **Schriftgrößen skalierbar anlegen**

Es ist empfehlenswert Schriften relativ statt absolut anzulegen, da es gerade für ältere Menschen hilfreich ist, wenn die Seite darauf ausgelegt ist, die Schriften zu vergrößern.

- **Ausreichende Farbkontraste**

Starke Kontraste verbessern die Lesbarkeit der Texte

- **Navigation auch ohne Maus ermöglichen**

Personen mit motorischen Störungen können nur mit der Tastatur navigieren, wichtige Seiten sollten deshalb über Keyboard-Shortcuts erreichbar und die Navigation per Tabulatortaste bedienbar sein. Zur besseren Steuerung sollte das Layout der Website durchgängig gleich sein.

- **Javascript und Flash nicht bei wichtigen Funktionen einsetzen**

Navigation und ähnliche wichtige Elemente sollten keine installierten Plug-Ins voraussetzen.

- **Jedes Bild braucht einen sinnvollen ALT-Tag**

Der ALT-Tag hat die Funktion, einem Bild alternative bzw. ergänzende Informationen in Form eines kurzen Textes hinzuzufügen. Der so genannte Alt-Text wird angezeigt wenn ein Besucher mit seiner Maus über das Bild fährt und sollte eine möglichst präzise Beschreibung der Aussage des jeweiligen Bildes enthalten. ALT-Tags sind überdies bei der Suchmaschinenoptimierung hilfreich.

- **Informationen dürfen nicht ausschließlich durch Farbe dargestellt werden**

Inhalte sollten zusätzlich über weitere Attribute gegliedert werden, z.B. Unterstreichung oder Fett.

- **Eine Website sollte in den gängigsten Browsern fehlerfrei dargestellt werden**

- **Korrekte Auszeichnung der Absätze**

- **Einsatz von Stylesheets zur Gestaltung des Layouts**

Die Trennung von Inhalt und Layout (keine Tabellen zu Layoutzwecken) ermöglicht die Linearisierung der Inhalte und außerdem eine einfache Pflege der Internetseite.

- **Robustheit**

Inhalte müssen so robust sein, dass sie von möglichst allen Benutzeragenten, einschließlich assistiver Technologien, zuverlässig interpretiert werden können.

Darüber hinaus sollten die durchgeführten Informations- und Kommunikationsmaßnahmen zugänglich sein für Menschen mit Behinderungen. Dies bedeutet z. B. generelle Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen, übersichtlich strukturierte und leicht verständliche Webseiten oder sonstige Informationsmaterialien, gute Erreichbarkeit von Veranstaltungsorten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und barrierefreie Veranstaltungsorte.

Anwendungen für IQ Videoproduktionen

Vorbereitung

Ein gutes Drehbuch sowie eine genaue Planung der Produktion vor Beginn der Dreharbeiten sind essenziell. Diese sollten bei umfangreichen Produktionen mit einem externen Partner erfolgen. Sollten Sie eine eigenständige Videoproduktion planen, werden Ihnen die Informationen auf diesen beiden Webseiten einen schnellen und übersichtlichen Einstieg ermöglichen:

www.br.de/sogehmedien/selber-machen/video-tutorial/index.html

<https://medienbox-nrw.de/>

Grundlegendes bei der Produktion

- Grundsätzlich sollten bei der Vidoproduktion die Vorgaben aus dem Styleguide für Farben und Schriften (ab S. 34 Anwendung für digitale Medien) beachtet werden, um den Wiedererkennungswert des Netzwerkes zu garantieren.
- Alle Produktionen werden von einem vorgegebenen Intro sowie einem Outro umschlossen, sodass ein hoher Wiedererkennungswert gewährleistet ist.

Das **Intro** enthält eine kurze Sequenz, die das Netzwerk IQ in Form des Logos vorstellt, sowie den Projektnamen, den Projekttragenden, die Website des Projekts, den Hinweis zum Copyright und den Titel des Videos nennt.

Der **Hauptteil** des Videos kann nach den Wünschen und Vorgaben des Projekttragenden produziert werden.

Das **Outro** enthält die Förderleiste bestehend aus dem Fördersatz und den Förderlogos.

- Bei allen Produktionen, gleich, ob Animations- oder Realfilm, ist zu beachten:
 - Bei der Bildauswahl sowie der Auswahl von Interviewpartnerinnen und -partnern (z. B. bei Moderationen) muss generell auf eine Diskriminierungssensibilität und -diversität geachtet werden,
 - die Kameraführung sollte ruhig sein,
 - die Szenen sollten bestmöglich ausgeleuchtet sein und eine helle, freundliche Bildsprache gewährleisten,
 - der Ton sollte sauber im Video zu hören sein.

Videoproduktionen sollten in Absprache mit der jeweiligen Landeskoordination und dem BMAS entstehen.

Intro



Outro



Grundsätzliches

Botschaften und Texte aus dem IQ Programm sollen bei den Lesenden gut und schnell ankommen. Deshalb sollten sie in einer einfachen, für möglichst viele Menschen verständlichen Sprache verfasst sein. Zudem muss auf eine gendgerechte, geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet werden. Für immer wiederkehrende Begriffe gibt es eine einheitliche Schreibweise im IQ Programm. Um eine bessere Barrierefreiheit zu gewährleisten muss das „Plus“ von ESF Plus immer ausgeschrieben werden.

Einfache, journalistische Sprache

Ein Flyer soll kurz und knapp zum Beispiel auf eine bestimmte Veranstaltung oder ein bestimmtes Produkt hinweisen. Je schneller der Inhalt erfasst werden kann, desto größer ist die Chance, dass er von den Leser*innen beachtet wird. Für die Gestaltung von Flyern gilt daher: gute Visualisierung, möglichst wenig Text und eine gut verständliche Sprache. Eine einfache, verständliche Sprache, wie sie für journalistische Texte üblich ist, soll gewährleisten, dass möglichst viele Leserinnen und Leser die Inhalte verstehen können. Das gilt auch und besonders für längere Texte und Broschüren.

Um „einfach“ zu schreiben, gibt es ein paar wenige Grundregeln:

- Sprechen und schreiben Sie konkret und genau. Vermeiden Sie Abkürzungen, Füllwörter, regional-spezifische, oder IQ eigene Begriffe.
- Stellen Sie die jeweilige Aussage in den Vordergrund. „Der Text hat 70 Fehler. Ihr könnt die Fehler leicht korrigieren“ statt „Der Text enthält 70 von euch leicht zu korrigierende Fehler“.
- Bilden Sie kurze und knappe Sätze. Schachtelsätze mit vielen Nebensätzen sollten in mehrere Hauptsätze mit höchstens zwei Nebensätzen umgewandelt werden. 13 Wörter pro Satz sind ein guter Durchschnitt.
- Vermeiden Sie Fachbegriffe und Fremdworte. Wenn sie nötig sind, erklären Sie sie bitte beim ersten Gebrauch im Text in einfachen Worten.
- Schreiben Sie Abkürzungen aus: zum Beispiel (statt z. B.)
- Verwenden Sie kurze Wörter: „Der Schlüssel für den Briefkasten“ statt „Briefkastenschlüssel“.
- Verwenden Sie Aktivformulierungen statt Passivformulierungen: „Wir beraten Sie gerne“ statt „Sie werden von uns beraten“.
- Verwenden Sie Verben statt substantivierte Verben. „Es dauert lange, Ihren Antrag zu bearbeiten“ statt „Die Bearbeitung Ihres Antrags dauert lange“.
- Nutzen Sie, wenn es einen inhaltlichen Mehrwert bietet, Bilder und Piktogramme als Blickfang („Eyecatcher“).
- Sprechen Sie die Lesenden konkret an und sagen Sie ihnen, was konkret von ihnen in der Umsetzung erwartet wird.

„Einfache Sprache“ ist eine Grundregel für alle Veröffentlichungen, damit die Inhalte besser verstanden werden können. Damit werden auch Personen erreicht, die – aus welchen Gründen auch immer – die deutsche Sprache nicht so leicht verstehen können. Sie kann und sollte auch für „wissenschaftliche“ Texte verwendet werden. Es gibt keine Regel, dass wissenschaftliche Texte unverständlich sein müssen. „Einfache Sprache“ ist nicht gleichbedeutend mit der „leichten Sprache“. Diese wird verwendet, um auch Menschen zu erreichen, die aufgrund von Behinderungen nicht so gut sprechen, lesen oder schreiben können. Dazu werden zum Teil auch grammatische Regeln verändert.



Berücksichtigung des Genderaspekts

Der ESF empfiehlt die Verwendung einer veränderten Form der geschlechtergerechten Sprache, die im Förderprogramm IQ in sämtlichen Veröffentlichungen sowie E-Mails angewendet werden soll. Zur Berücksichtigung des dritten Geschlechts wird der Gender-Stern (z.B. Arbeitnehmer*innen, ein*e Leser*in) eingesetzt. Der Stern symbolisiert, dass es sich bei einer Personengruppe nicht nur um die zwei Geschlechter männlich und weiblich handelt. Er schließt auch die Menschen ein, die sich keinem der beiden Geschlechter eindeutig zuordnen können oder wollen (z.B. trans-, intersexuell oder nicht-ident). Alternative Schreibweisen mit großem „I“ oder Unterstrich sind aufgrund der notwendigen Einheitlichkeit des Corporate Designs nicht erwünscht. Eine gute Alternative sind geschlechtsneutrale Formulierungen, wie Substantivierungen, wie z. B. Mitarbeitende oder Teilnehmende. Beispiele zur praktischen Anwendung des Gender-Sterns finden Sie hier: <https://geschicktgendern.de/gendersternchen-anwenden/>

Verzeichnis einheitlicher Schreibweisen bei IQ

Begriff	Abkürzungen	Erläuterung
Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“	Förderprogramm IQ IQ	Förderprogramm IQ ist vorrangig zu Netzwerk IQ zu verwenden Nicht gewünschte Schreibweisen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung-IQ“ ■ Förderprogramm Integration durch Qualifizierung
IQ Broschüre		Mögliche Schreibweisen: IQ Broschüre IQ-Broschüre
IQ Flyer		Mögliche Schreibweisen: IQ Flyer IQ-Flyer
IQ Vernetzungsprojekt (VP IQ)	VP IQ (<i>nur in IQ interner Kommunikation verwenden</i>)	Nicht gewünschte Schreibweise: <ul style="list-style-type: none"> ■ VPIQ ■ VP-IQ
Menschen mit Migrationshintergrund		Alternative Begriffe: <ul style="list-style-type: none"> ■ Menschen mit Migrationsgeschichte ■ Zugewanderte ■ Erwachsene/Personen/Erwerbsfähige mit Migrationshintergrund Nicht gewünschte Schreibweisen: <ul style="list-style-type: none"> ■ MigrantInnen ■ Migrant/-innen ■ Migrant_innen

Besonderheiten bei der Anwendung

Bei der Anwendung für Produkte, die in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem IQ Netzwerk entstehen, gelten einige Besonderheiten bei der Platzierung der Logos des jeweiligen Trägers.

Beispiel Broschüre



Bei der Platzierung von mehr als einem Logo sollte der Abstand zwischen den Logos die Breite von zwei iQ „i“ Punkten haben.

Bei sehr langen oder sehr kurzen Texten, darf die Schriftgröße um zwei Punkt abweichen.

Die Schrift sollte immer einen Quadratpunkt Abstand zu dem Fördersatz haben.

Bei gemeinsam finanzierten Projekten können Trägerlogos im unteren Teil platziert werden

Bei Publikationen auf Bundesebene sollen maximal zwei IQ Logos (allgemeines IQ Logo, Fachstellen, Migranet) im Kopf der Publikation gesetzt werden. Bei mehr als zwei Logos wird im Kopf das allgemeine IQ Logo gesetzt. Die Einzel-Logos können im Innenbereich (Broschüre etc.) bzw. an anderer Stelle (Flyer etc.) platziert werden. Bei Migranet ist somit nur das Setzen des Migranet-Logos in Verbindung mit einem weiteren Logo möglich (z. B. allgemeines IQ Logo oder Fachstelle). Weitere Logos müssen an anderer Stelle platziert werden.

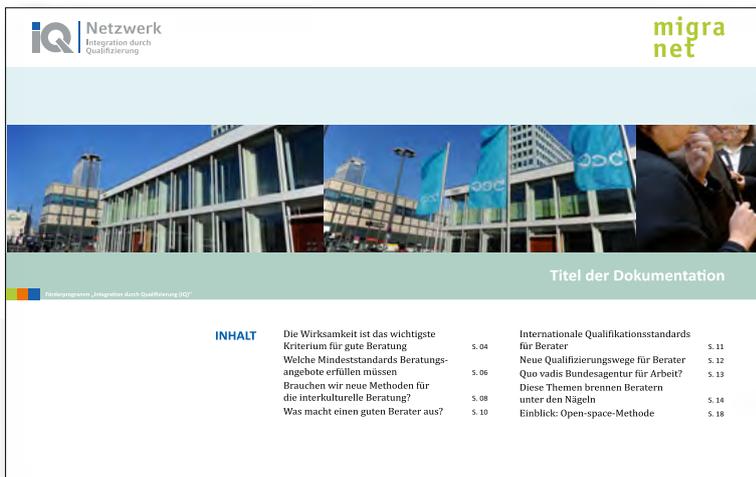
Die Logos von Trägern, die sich zu mehr als 30 Prozent an der Erstellung des Produkts beteiligen, können im unteren Bereich auf der Vorderseite der Publikation dargestellt werden.

Bei Produkten, die zu mehr als 50 Prozent von Trägern finanziert werden, kann dem jeweiligen Träger ein Mitspracherecht beim Layout eingeräumt werden. Ziel hierbei sollte es sein, Kompromisse zu finden, bei denen möglichst viele Elemente des IQ Designs verwendet werden.

Beispiel Flyer



Bei sehr langen oder sehr kurzen Texten, darf die Schriftgröße um zwei Punkt abweichen. Dieses gilt für alle Publikationen.



Sonderfälle für die Platzierung von weiteren Logos im geschützten Logo-Balkenbereich

Das weiße Balkenelement mit dem IQ Logo ist ein geschützter Bereich in dem keine weiteren Logos platziert werden dürfen.



Ausnahme 1:

Das IQ Netzwerk Bayern platziert das IQ Logo auf allen Veröffentlichungen im Balken links. Rechts sitzt das migranet Logo.



Ausnahme 2:

Alle Veröffentlichungen zum Thema „Faire Integration“ folgendem dem gleichen Prinzip das für das Netzwerk Bayern gilt. Das IQ Logo sitzt auf allen Veröffentlichungen im Balken links. Rechts sitzt das Logo „Faire Integration“.

www.netzwerk-iq.de

